

CORNWALL

WILDE SEE, ZARTE ROMANTIK

Cornwall ist die Landschaft der vielen
Widersprüche: rau und mystisch,
lieblich und bunt – immer wunderschön!

Reise
TIPP

Passierende Schiffe,
glitzernde See und dazu
ein strahlender Himmel:
St Anthony's Head.



*„Da scheint
die Sonne
etwas heller,
der Himmel
etwas blauer
und das
Meer etwas
tiefer.“*



11 Das idyllische Hafenstädtchen Fowey war die Wahlheimat der Schriftstellerin Daphne du Maurier und inspirierte sie zu Geschichten wie „Die Vögel“ oder „Rebecca“. **21** Nicht so berühmt wie Land's End, aber mindestens genauso schön ist Cape Cornwall. Von hier aus lassen sich die Ruinen der stillgelegten Minen erkunden, die den South West Coast Path säumen, die rauen Felsen und die Urgewalt der wilden Wellen erleben. **31** An der Spezialität der Region kommt man nicht vorbei: Cornish Cream Tea ist mehr als nur eine Sünde wert. Dazu gehören Tee, Scones, Erdbeermarmelade und die berühmte Clotted Cream.



Wer den äußersten Westen Englands betritt, findet eine andere Welt. Mein Paradies. Die Grafschaft im Süden vereint die gegensätzlichen Seiten der Insel in sich und macht es seinen Besuchern so ungeheuer leicht, sich in sie zu verlieben. Ich beginne jede meiner Cornwall-Reisen mit einem Schritt auf die wilde Seite der Region: auf seine Klippen. Großbritanniens größter Fernwanderweg, der South West Coast Path, führt an der rauen Küste Cornwalls entlang. Wer Ausdauer und genügend Zeit mitbringt,

kann die gesamte Strecke von über 1.000 Kilometern von Somerset bis an die Jurassic Coast von Dorset abwandern. Aber auch für Wanderer wie mich, die Tagestouren vorziehen, bietet der Weg atemberaubende Routen in allen Schwierigkeitsstufen, von leicht bis herausfordernd.

SCHRITT FÜR SCHRITT wandelt sich die Landschaft auf dem Küstenpfad. In leuchtenden Lilatönen präsentiert sich die Heide auf den Klippen. In kräftigem Pink lockt Fingerhut zwischen den grünen Gräsern und Büschen. Und dann und wann

steht man staunend vor grauen Felswänden, gegen die wilde Wellen rhythmisch peitschen und die steil zur dunkelblauen See abfallen. Zwischen dem Leuchtturm von Penzance entlang der Levant Tin Mine in Richtung Cape Cornwall verwandelt sich die Natur besonders prachtvoll. Unterwegs empfiehlt sich ein Besuch der stillgelegten Zinnmine, die spannend von ihrer mühseligen Vergangenheit erzählt.

TAG FÜR TAG führen ab dem 18. Jahrhundert die Arbeiter hinab in die dunklen Schächte, um dort Kupfer

CORNWALL



1

1 Sommer, Sonne, Soft-
eis: Ob Klein oder Groß –
alle lieben das Strandle-
ben und den weißen Sand
von Cornwalls Buchten.
2 Prächtig pink leuchten
die Lupinen: Mehr als eine
Million Pflanzen dieser
Welt kann man im Eden
Project bewundern.
3 Ein Liegestuhl genügt
zum Glück: Die Boote
beim Ein- und beim Aus-
fahren beobachten, das
Treiben der Menschen
verfolgen und dazwischen
ein kleines Nickerchen.



2



3

fer und Zinn abzubauen – damals die wichtigsten Rohstoffe Cornwalls. Später wurde der Abbau durch eine Dampfmaschine modernisiert. Diese gehört mittlerweile zum National Trust und funktioniert bis zum heutigen Tag, wenn auch nur noch für Demonstrationen. Die bewegte Geschichte der kornischen Bergwerke lässt sich auch in vielen anderen Minen im Westen der Grafschaft nachverfolgen – etwa an den Klippen von Botallack oder der Wheal Coates Mine, die sowohl Schauplatz als auch Drehort der BBC-Serie „Pol-dark“ sind, die sich um den Besitzer einer solchen Mine dreht.

DAS HIER UND JETZT genieße ich hingegen am liebsten in St Ives. Der Hafenort erfreut sich seit vielen Jahrzehnten enormer Beliebtheit – das sieht man und das hört man: Das Kreischen der Möwen, das Rollen

der Fahrräder über Kopfsteinpflaster und das betriebsame Geplapper der Besucher, die sich dicht an dicht durch die schmalen, idyllischen Gas- sen der Stadt drängen, machen die Kulisse der Touristenhochburg aus. Dennoch sollte man sich – auch wenn man die Ruhe schtzt – davon nicht abschrecken lassen. St Ives hat alles, was Cornwall so wunderbar macht, es ist sein schlagendes Herz – und ja, es schlägt laut.

RUHE IM STURM der Menschen und Möwen findet man an den Aus-
lufern der Bucht. Ich habe hier schon sehr viel und sehr lange Zeit mit Nichtstun verbracht. Mit nichts, als auf einem Muerchen sitzend in das tiefe Blau des Meeres und des Himmels zu blicken. Das haben vor mir bereits andere getan: Sie sind ge-
blieben, um zu malen. Künstler wie William Turner oder James Whistler

kamen in den schönen Fischerort nur wegen seines Lichts. Als „gleißend hell, von durchscheinender griechischer Qualität“ wurde es von einem der Meister bezeichnet. Und das ist keine Phrasendrescherei: auch ein Laie wie ich erkennt sofort, dass die Sonne über St Ives etwas heller leuchtet, der Himmel etwas blauer scheint und das Meer etwas tiefer funkelt. Kein Wunder also, dass bis heute Maler an die West-
küste Cornwalls pilgern und hier die einzige Außenstelle der Tate Gallery zu finden ist – deren Besuch sich b-
rigens nicht nur für Kunstfans sehr lohnt. Die Ausstellungsstücke spie-
geln die künstlerische Atmosphäre des Ortes wider und im Café auf der Dachterrasse locken Scones und Clotted Cream zum Five o'clock-Tea auf kornische Art – zum Cornish Cream Tea. Der gilt als ein absolutes



4



5

4| Bis heute lockt das einmalige, gleißend helle Licht Künstler nach St Ives. Die besten Werke aus mehreren Jahrzehnten gibt es in der dortigen Tate Gallery zu bewundern. 5| Hoch auf einer Gezeiteninsel thront St Michael's Mount. Die hängenden Gärten fallen sanft zum Meer hin ab und bieten Besuchern wunderbare Ausblicke. 6| Frische Früchte! Mobile Verkaufsstände sind kein seltener Anblick. Man findet sie oft auch am Straßenrand.



6

CORNWALL



11 In den Tiefen des Dschungels? Nein, nur in den Lost Gardens of Heligan, die zeigen, wie vielfältig die Flora von Cornwall ist. **21** Glaubt man der Legende, standen auf den Felsen von Tintagel einst König Artus und sein Zauberer Merlin. **31** Traditionelle Fischernetze am Hafen des früheren Schmugglernes Polperro. **41** Fangfrisch mit Zitrone: So schmeckt Hummer!



4

Muss, wenn man die westlichste Region Großbritanniens besucht. Ganz klassisch gehört zum schwarzen Tee mit Milch ein frischer Scone, der in der Mitte aufgeschnitten und mit Erdbeermarmelade sowie der äußerst gehaltvollen Clotted Cream – die man sich als eine Mischung aus Sahne und Butter vorstellen muss – bestrichen wird. Hier bitte nicht ins wortwörtliche Fettnäpfchen treten: zuerst kommt die Marmelade, dann die Cream, nur so ist es der echte Cornish Cream Tea! Die andere Reihenfolge pflegt man nämlich im östlich angrenzenden Devon.

DER SUCHE NACH dem besten Cream Tea kann man wohl mehrere Urlaube widmen. Ich habe ungefähr zwanzig unterschiedliche Cafés und Teestuben ausprobiert, und lege mich nur ungern fest. In Cornwall hat man tatsächlich die Qual der

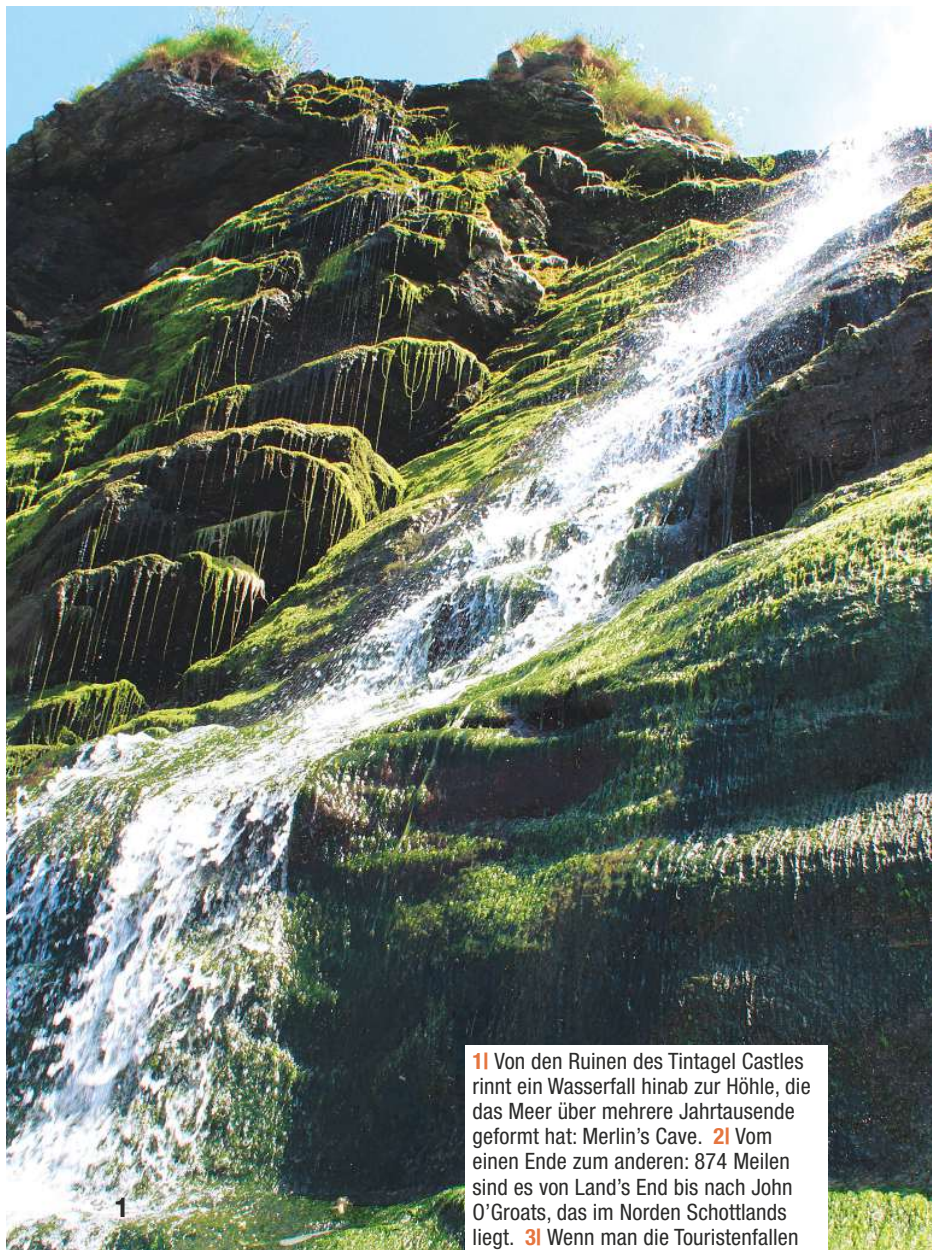
Wahl. Allerdings empfehle ich unbedingt Läden, die frische, selbst gebackene Scones anbieten. Man schmeckt den Unterschied sofort! Die besten Cream Teas bislang habe ich in der Kitchenside Bakery im Städtchen Looe und in den hübschen Tearooms der Trengwainton Gardens genossen.

EIN SPAZIERGANG durch die malerischen Gärten, die ebenfalls vom National Trust verwaltet werden, wird jeden Gartenfan begeistern. Wer keiner ist, wird hier zu einem Mannshöhe Hortensienbüsche, ummauerte Küchengärten und Hunderte prächtige Blumen erobern Herzen im Sturm. Vergessen Sie auf Ihrer Tour durch den Garten keinesfalls, den Weg zum Herrenhaus einzuschlagen, das schon Drehort für Rosamunde-Pilcher-Verfilmungen war. Der Blick über sattgrüne Wiesen

An der St Ives Bay: Hier tummeln sich Touristen, Einheimische und Möwen gleichermaßen.



CORNWALL



1 Von den Ruinen des Tintagel Castles rinnt ein Wasserfall hinab zur Höhle, die das Meer über mehrere Jahrtausende geformt hat: Merlin's Cave. **2** Vom einen Ende zum anderen: 874 Meilen sind es von Land's End bis nach John O'Groats, das im Norden Schottlands liegt. **3** Wenn man die Touristenfallen von Land's End linker Hand hinter sich lässt und die Klippen entlang wandert, findet man diese magische Aussicht.

hinab zum Meer lässt die Zeit für einen kurzen Moment stillstehen.

GÄRTEN, GÄRTEN und nochmals Gärten pflastern jede Reise durch die Grafschaft. Zu meinen Highlights gehören hier neben den Trengwainton Gardens die weitläufigen Lost Gardens of Heligan, für die man einen ganzen Tag einplanen sollte, und das beeindruckende Eden Project, wo im Sommer Superstars wie Coldplay auf einer Bühne inmitten der Anlage Konzerte geben.

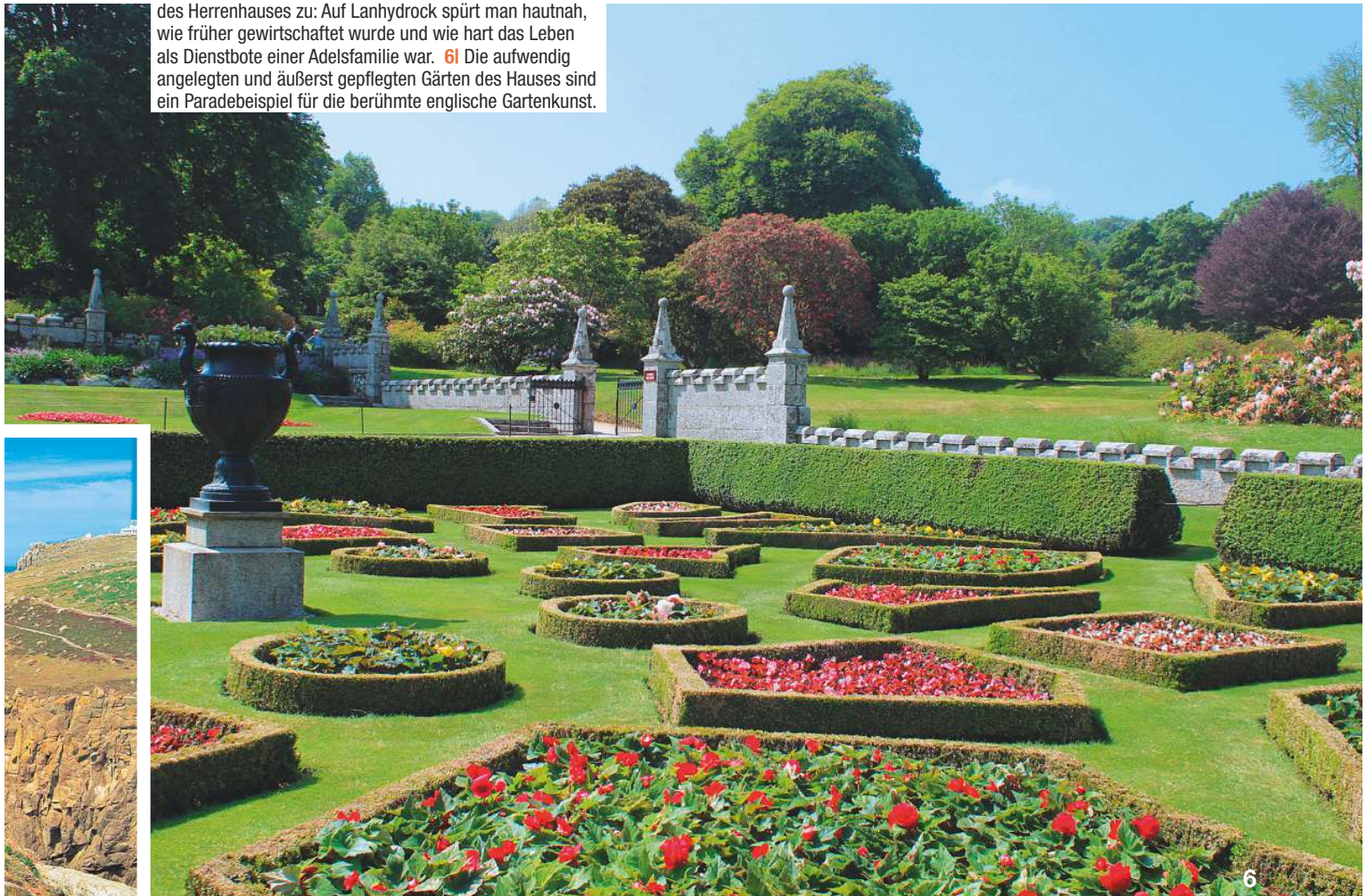
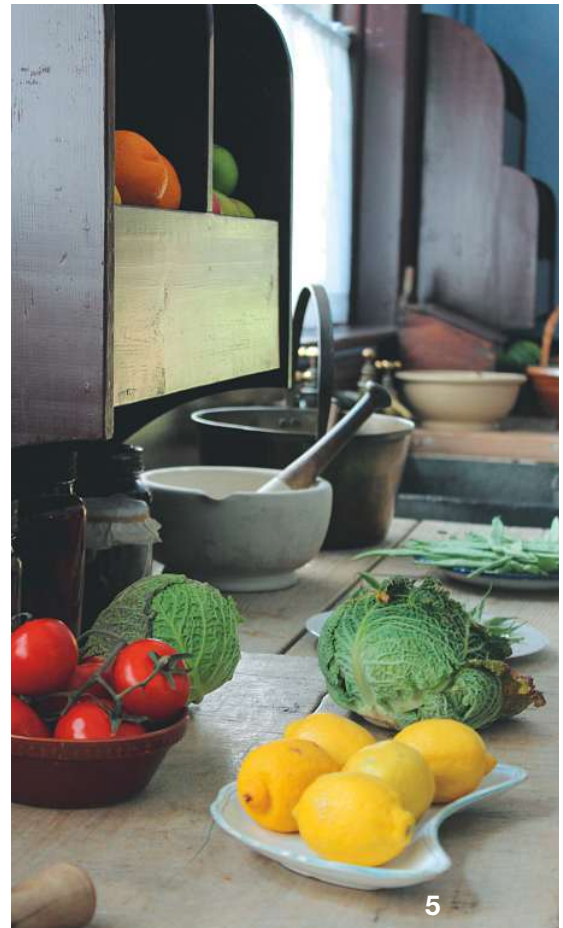
AUF EINER INSEL an der Südspitze befindet sich das eindrucksvolle St Michael's Mount, das nicht nur mit seinen hängenden Gärten fasziniert. Auf dem Hügel thront das alte Herrenhaus mit Schießscharten und Rüstungssammlung. Die Burg aus dem 15. Jahrhundert zitiert das französische Kloster Mont St. Michel und gehört der Familie St Aubyn, die dem englischen Hochadel angehört und in enger Verbindung zum Königshaus steht. Die Gezeiteninsel erreicht man bei Ebbe über einen gepflasterten Weg zu Fuß, bei Flut mit dem Motorboot. Egal wie Sie dorthin kommen: kommen Sie!

DER ÄUSSERSTE WESTEN übt auf mich die größte Anziehungskraft aus. Aber auch die weiter im Osten liegenden Gebiete Cornwalls warten mit magischen Szenerien auf. Unweit von Port Isaac liegt Tintagel, um das sich unzählige Sagen und Legenden ranken. Die berühmteste ist wohl: König Artus und seine Tafelrunde. Darin heißt die Burg dann





4 | Downton Abbey-Feeling bekommt man beim Besuch von Lanhydrock House. Das gut erhaltene Anwesen zeigt, wie Lord und Lady einst lebten. **5** | Und so ging es in der Küche des Herrenhauses zu: Auf Lanhydrock spürt man hautnah, wie früher gewirtschaftet wurde und wie hart das Leben als Dienstmote einer Adelsfamilie war. **6** | Die aufwendig angelegten und äußerst gepflegten Gärten des Hauses sind ein Paradebeispiel für die berühmte englische Gartenkunst.



CORNWALL



1 Nicht nur für Herrchen ein Paradies: Die kühlen Fluten der Keltischen See bei Portscatho. **2** Die schmalen Stufen zwischen den Mauern von Tintagel führen zu großartigen Aussichten. Die Burg ging als Camelot in die Sagenwelt ein. **3** Mousehole feiert seine uralte Fischertradition.



Camelot. Die Anlage ist auf den steilen Klippen errichtet, wodurch sie beinahe uneinnehmbar wurde. Man erreicht sie über viele beschwerliche Treppenstufen, wird dafür aber mit einem wahrlich sagenhaften Blick über das tiefe, weite Meer, kleine Buchten, Schluchten und Höhlen belohnt. Hier soll auch der Zauberer Merlin gelebt haben. Ob es ihn nun gab oder nicht: allein die imposante Natur verzaubert und verückt. Immer wieder und wieder.

TEXT: ULRIKE HERZOG
FOTOS: ULRIKE HERZOG,
VISIT CORNWALL

CORNWALL TIPPS & INFOS

ANREISE: Viele reisen mit dem eigenen Auto und per Fähre von Frankreich aus an. Deutlich schneller und stressfreier geht es allerdings mit dem Flieger nach Newquay oder Bristol und dann weiter mit dem Mietwagen. Fast alle großen deutschen Flughäfen bieten Direktflüge an.

UNTERKUNFT: Ich empfinde ein Ferienhaus als angenehmste Möglichkeit, um das kornische Lebensgefühl aufzusaugen. Eine feine, ausgesuchte Auswahl schöner Cottages bietet die Agentur Classic Cottages (www.classic.co.uk). Auch die unzähligen Bed and Breakfasts

bieten sich als Übernachtungsmöglichkeit hervorragend an – besonders für Rundreisende.

SIGHTSEEING: Must-Sees gibt es in Cornwall en masse. Meine absoluten Favoriten sind jedoch St Michael's Mount und St Ives. Außerdem sollte man sich auch einen der liebevoll angelegten Gärten nicht entgehen lassen.

VERGÜNSTIGUNG: Für eifrige Reisende und alle kulturell Interessierten lohnt sich der Kauf eines Touring Passes, den sowohl National Trust als auch English Heritage für ihre Stätten anbieten. Am günstigen kaufen Sie diese vor Reiseantritt über die

Homepage von Visit Britain (www.visitbritainshop.com). Der Kauf lohnt meist schon beim Besuch zweier Sehenswürdigkeiten.

WANDERN: Die sich so sanft hebenden und senkenden Hügel auf den Klippen Cornwalls laden zum Wandern ein und belohnen mit magischen Panoramen. Der Wanderweg South West Coast Path ist gut ausgeschildert und bietet verschiedene Routen an, darunter auch Rundwege sowie viele Tipps für Tagestouren (www.southwestcoastpath.org.uk).

INFOS
www.visitbritain.com,
www.visitcornwall.com